

Landratsamt
Rhein-Neckar-Kreis
Herrn Landrat
Stefan Dallinger
Kurfürstenanlage 38-40
69115 Heidelberg

Ralf Frühwirt
Weberstraße 18
D- 69181 Leimen
Tel 06224 80434
0175 5964972

18. November 2019

Antrag auf Förderung kommunaler Umweltschutzaktivitäten

Sehr geehrter Herr Dallinger,

die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen stellt den Antrag, im Haushalt für 2020 einen Betrag in Höhe von 5 Millionen Euro einzustellen, um damit Maßnahmen der kreisangehörigen Gemeinden zur Verringerung der CO₂-Emissionen zu fördern. Vorrangig sollen die Mittel für die Bereiche Energie, Mobilität, klimafreundliche Beschaffung, für Maßnahmen im Bereich der Kommunikation und Information und für übergreifende Maßnahmen verwendet werden können. Die Verwaltung erstellt dazu einen Katalog der Förderkriterien.

Begründung und Erläuterung:

Das arktische Eis schmilzt, der Meeresspiegel steigt an, die Gletscher schmelzen, Starkregen, Hitzewellen, tropische Wirbelstürme nehmen zu, Dürre breitet sich aus. Die Klimakrise ist Realität. Auf der Klimakonferenz in Paris hat sich die Weltgemeinschaft endlich verbindlich festgelegt, die Erderhitzung deutlich unter 2 Grad Celsius zu begrenzen. Dies gilt es nun umzusetzen.

Das Klimaabkommen legt fest, dass wir in Deutschland ab 2050 treibhausgasneutral leben und wirtschaften wollen. Die Transformation dorthin muss jetzt beginnen: Deutschland hat sich das Ziel gesetzt, bis 2020 die ausgestoßenen Treibhausgase um 40 Prozent im Vergleich zu 1990 zu verringern. Damals wurden von Industrie, Landwirtschaft, Verkehr und den deutschen Haushalten 1,25 Milliarden Tonnen CO₂ in die Luft abgegeben. Bis heute konnten die Treibhausgase auf aktuell circa 900 Millionen Tonnen jährlich reduziert werden. Das sind aber nur 27 Prozent weniger CO₂-Emissionen – und ein großer Teil davon wurde allein durch den Zusammenbruch der DDR-Industrie erreicht. Um aber das 40-Prozent-Ziel in den wenigen verbliebenen Jahren zu erreichen, müssen wir nochmal eine ganze Schippe drauflegen: 2020 dürfen wir höchstens noch 750 Millionen Tonnen CO₂ pro Jahr ausstoßen.

Um dieses Ziel zu erreichen, brauchen wir jetzt ganz konkrete und ambitionierte Maßnahmen. Vor allem die Kohleverstromung mit ihren hohen CO₂-Emissionen muss schrittweise auslaufen. Wenn wir die Welt ernsthaft vom Fieber heilen wollen, müssen wir künftig auf sämtliche fossilen Energieträger wie Kohle, Öl und Gas verzichten.

Und wir sollten zur Erreichung dieser Ziele weiter Anstrengungen unternehmen. Das Klimaschutzprogramm bei den kreiseigenen Gebäuden ist uns Grünen zu wenig, wir möchten die Kommunen noch stärker mit ins Boot nehmen.

Wir möchten mit unserem Antrag, den Kommunen finanzielle Anreize bieten, die alleine nicht in der Lage sind oder wären, für den Klimaschutz notwendige Investitionen aufzubringen.

Der Antrag sieht ein Ausgabevolumen von 5 Millionen Euro vor, mit dem Maßnahmen der kreisangehörigen Gemeinden vorrangig im Bereich Verringerung der CO₂-Emissionen im Rhein-Neckar-Kreis bezuschusst werden soll. Gedacht ist, die Gemeinden des Rhein-Neckar-Kreises, die in diesem Sinne tätig werden wollen, einen Zuschuss des Landkreises von einem Drittel bis zu 50 % zu geplanten lokalen Maßnahmen zu gewähren. Mit der Mittelbereitstellung soll und muss eine Kampagne der Landkreisverwaltung zur Verbesserung des Klimaschutzes im RheinNeckar-Kreis erfolgen, verbunden mit einer konkreten Aufforderung an die Kommunen im gewünschten Sinne tätig zu werden.

Mit diesem Antrag soll erreicht werden, den Kommunen im RNK finanzielle Anreize zu bieten, die alleine nicht in der Lage sind oder wären, für den Klimaschutz notwendige Investitionen aufzubringen. Das Förderprogramm soll so gestaltet sein, dass steuerschwache Kommunen vorrangig zu bedienen sind.

Weitere Ausführungen zum Thema werden wir in der Debatte mündlich machen.

Mit freundlichen Grüßen

Ralf Frühwirt
Fraktionsvorsitzender